



Energiegenossenschaften 2.0  
- Von der Idee zur Umsetzung -

Torsten Schwarz

1. Fachforum „EnergieRegion Südschwarzwald“  
24. Mai 2014, Titisee-Neustadt

# Agenda



- **Motivation:** Warum gibt es einen Handlungsdruck?
- **Idee:** Was einer nicht kann, das können viele!
- **Konzept:** Wie funktionieren die Bürgerwerke genau?
- **Vorteil:** Wo ist der Vorteil für meine Geno, meine Mitglieder?
- **Sachstand:** Wo stehen die Bürgerwerke heute?

# Energiegenossenschaften mit Analyse: ambitionierten Zielen stehen vor großen Herausforderungen



## Energieerzeugungsgenossenschaft

- + Bestehende Strukturen vor Ort: Mitglieder, Netzwerke, Kooperationen, Akzeptanz
- + Bestehende dezentrale Erzeugungsanlagen
- Rahmenbedingungen für den Ausbau von weiteren Erzeugungsanlagen schwierig
- Grenzen des Ehrenamts
- Genossenschaft als reine Kapitalsammelstelle quasi tot (BaFin)

## Mögliche Lösungsansätze

- Aufbau eigener Kompetenzen und Kapazitäten: braucht Geld und Zeit, keine Erfolgsgarantie
- Partnerschaften mit Stadtwerken: keine Augenhöhe, oft einseitig, unterschiedliche Kulturen, fast immer fruchtlos
- Partnerschaften mit Ökostromern: keine dezentralen Strukturen, keine Kapazitäten, keine Ideen
- Genossenschaftlicher Gedanke: was einer nicht kann, das schaffen viele

## Unsere Erfahrungen



# Idee: Der Einstieg in den Energiehandel und -vertrieb als nächster Schritt für eine erfolgreiche Zukunft der BEGen



## Energieerzeugungsgenossenschaft



## Energieversorgungsgenossenschaft

- + Bestehende Strukturen vor Ort: Mitglieder, Netzwerke, Kooperationen
- + Bestehende dezentrale Erzeugungsanlagen
- Rahmenbedingungen für den Ausbau von Erzeugungsanlagen schwierig
- Grenzen des Ehrenamts
- Genossenschaft als reine Kapitalsammelstelle quasi tot (BaFin)

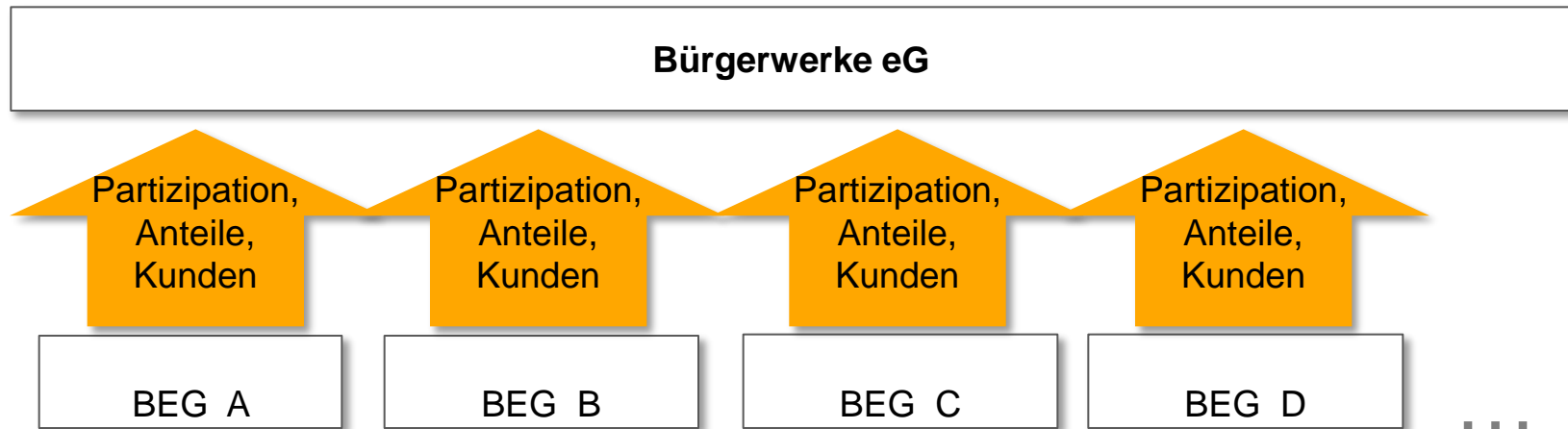
- + Neues Angebot für Mitglieder → Kundenpotential nutzen und neue Mitgliedervorteile gewähren
- + Energiewende richtig konsequent: regional erzeugen, regionale Stromprodukte, regionale Systeme
- + Größere Unabhängigkeit vom EEG durch eigene Vermarktung / Markt
- + Zusätzliche Erträge bringt Geld für Professionalisierung und neue Konzepte (Einsparung, Effizienz)
- + Verstärkte Partizipation der Genossenschaften und deren Mitglieder

# Eine Kooperation unter Gleichen bietet Energiegenossenschaften die meisten Möglichkeiten



	I Vertriebs- kooperation mit Energie- versorger	II BEGen als Energie- versorger	III Beteiligung an Bürgerwerken (unser eigenes Unternehmen)	
Wertschöpfung	-	+	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 100% im Eigentum von Bürgerenergiegesellschaften</li> <li>• Selbstkostenprinzip</li> </ul>
Echte Partizipation	-	+	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teil einer Gemeinschaft</li> <li>• Einbindung in strategische Entscheidungen</li> </ul>
Kompetenz- und Kapazitätsbedarf Personal	+	-	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenzen bündeln</li> <li>• Gemeinsame Kapazitäten aufbauen</li> </ul>
Einstiegshürde und Risiken	+	-	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Risikostreuung in der Gemeinschaft</li> </ul>
dezentrales System, eigenes Stromprodukt	O	+	+	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Prosumer“-Gemeinschaft,</li> <li>• Regionales Stromprodukt mit eigener Marke und Tarif</li> </ul>

# Die Bürgerenergien und deren Mitglieder sind als Gesellschafter Eigentümer der Bürgerwerke



## Warum Genossenschaft?

- Echte Teilhabe, einfache Aufnahme von Gesellschaftern
- Beschränkte Haftung für Gesellschafter, den Mitgliedern bekannt
- Keine Dominanz der Stimmrechte bei hohen Beteiligungen

## Ausgestaltung der Mitgliedschaft

- 1 Geschäftsanteil: 1000 €
- Erhöhung um einen Geschäftsanteil je 200 eingebrachter Kunden
- Stimmrechte proportional zur Anzahl der Geschäftsanteile, höchstens jedoch 10%
- Gründungsfinanzierung: 5-jähriges Darlehen über 4000€, 2 Jahre tilgungsfrei, Zinssatz Darlehen 6%
- Verwaltungskostenbeitrag für die energiewirtschaftliche Dienstleistung: 60 Euro pro Monat

# Gemeinsam werden die BEGen zu einem wesentlichen Treiber der Energiewende



## Was wollen wir erreichen?

Unsere Vision ist das Erstarcken der örtlichen BEGen als genossenschaftliche Kraft in der Energiewirtschaft. Diese Kraft ist **der** Treiber der raschen, dezentralen Energiewende in Bürgerhand.



## Wie wollen wir es erreichen?

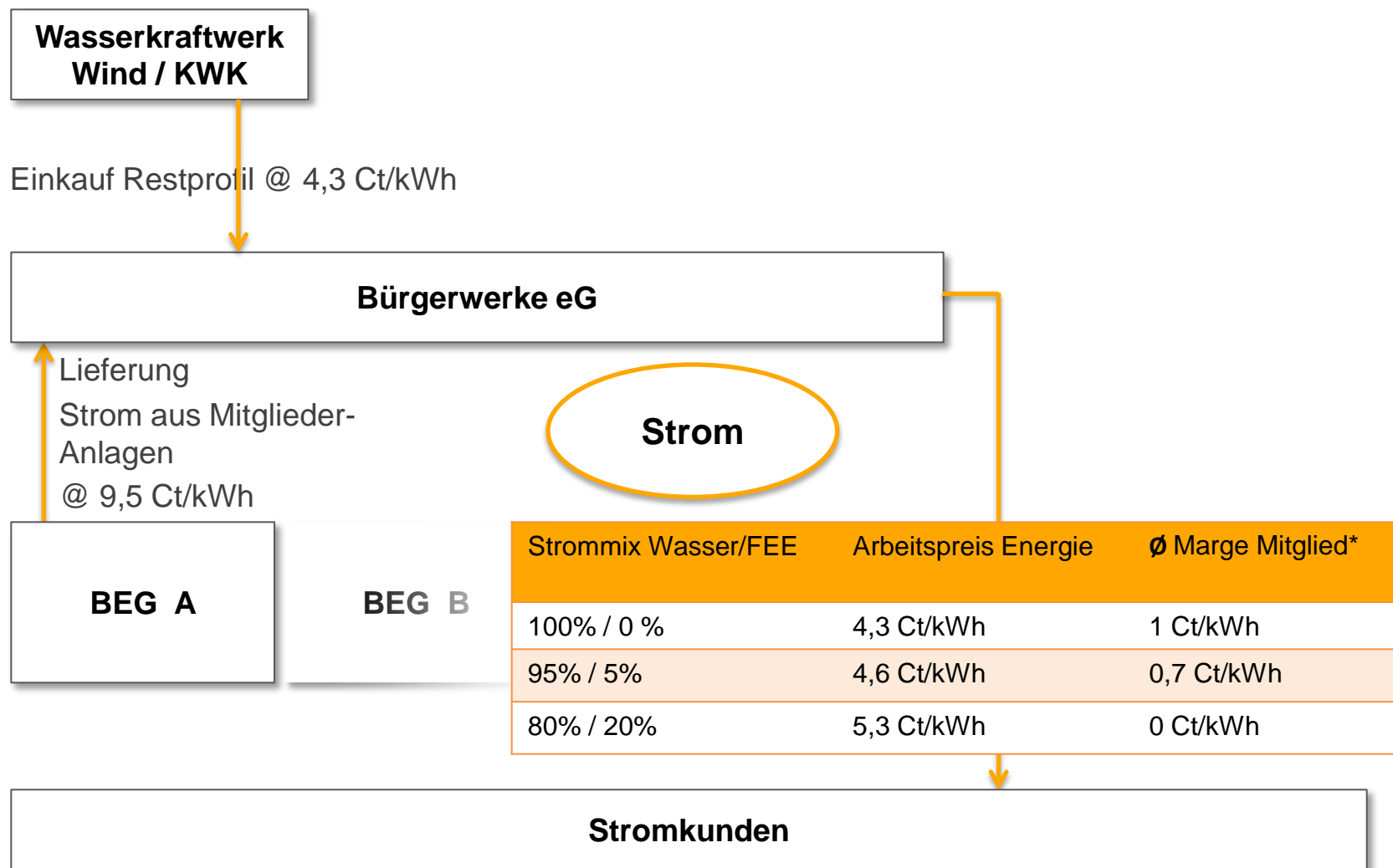
Die Bürgerwerke wollen ihren Mitgliedern den Einstieg in neue Geschäftsfelder der Energiewirtschaft erleichtern und ihnen somit neue Perspektiven für ein erfolgreiches und dauerhaftes Mitwirken an der Energiewende ermöglichen.



## Wofür wollen wir stehen?

- Nachhaltigkeit: 100% erneuerbare Energien als Standbein einer nachhaltigen Gesellschaft
- Demokratie: Direkte Bürgerbeteiligung durch demokratisch organisierte Unternehmen
- Solidarität: Gerechte Aufteilung der Wertschöpfung, Wirtschaften im

# Die Bürgerwerke kaufen für die Kunden Energie ein und beziehen u.a. Strom aus Mitglieder-Anlagen



\*Bei Orientierung am Preis der Wettbewerber



# Wir wollen nicht grüner sein als andere!

## Wir sind: offener, konsequenter, persönlicher, direkter



### Unser Ideal: hohe Qualität, guter Preis

- Strom mit Herkunftsnachweis (keine Marktprämie, kein virtueller Strom aus Norwegen)
- Geschlossene regionale Wirtschaftskreisläufe (Strom aus der Region für die Region)
- Nachweis erbringen, dass

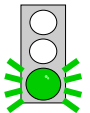
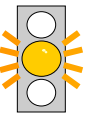
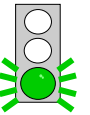
Besseres muss nicht teurer ist.

### Lösungsansätze (noch unvollständig)

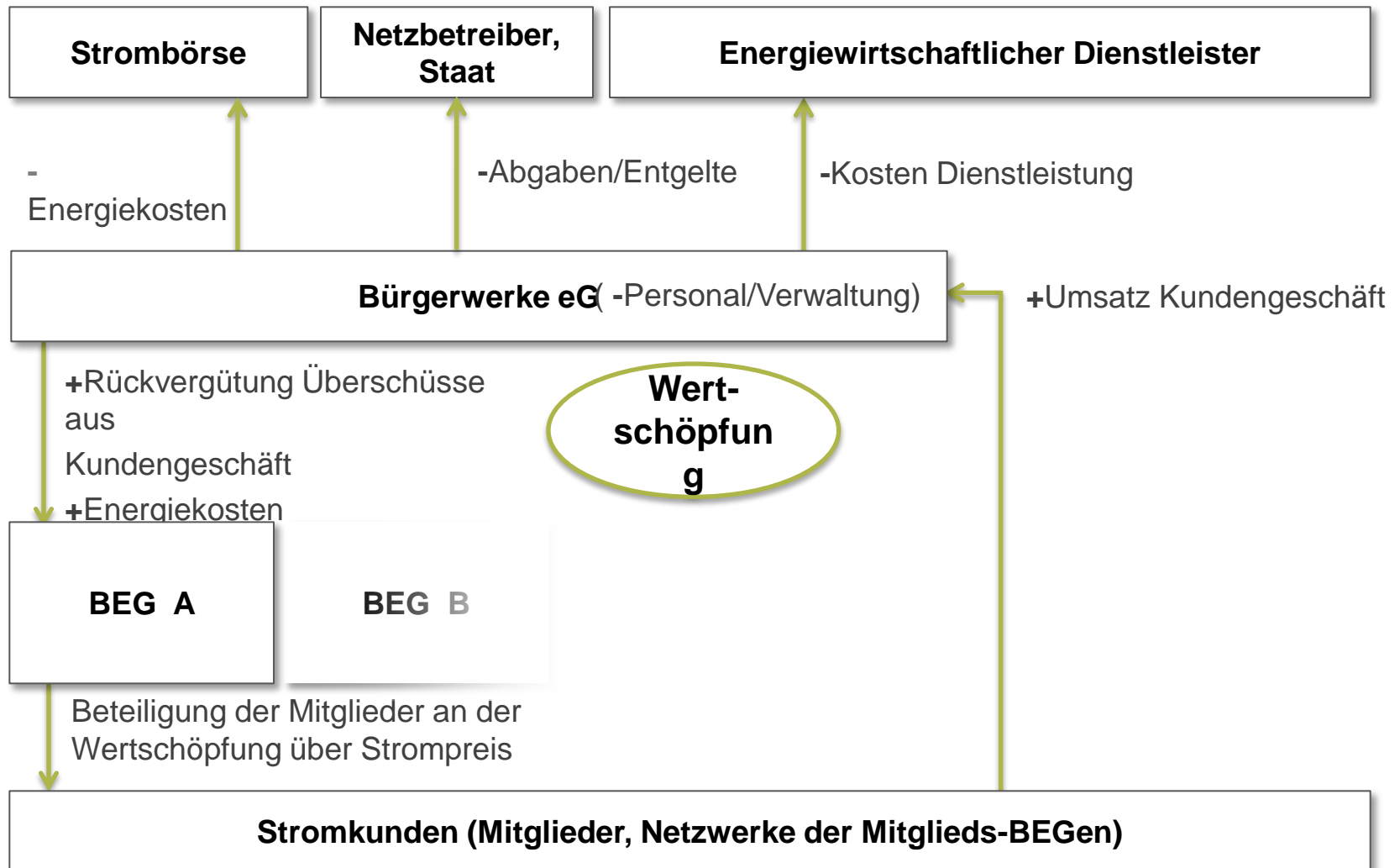
- Wachsen und Skaleneffekte erzielen
- Wert der Kundenvorteile herausstellen (keine Preisdiskussion)
- Innovation in Konzepten und Leistungen (ist KWK

### Derzeit die Realität

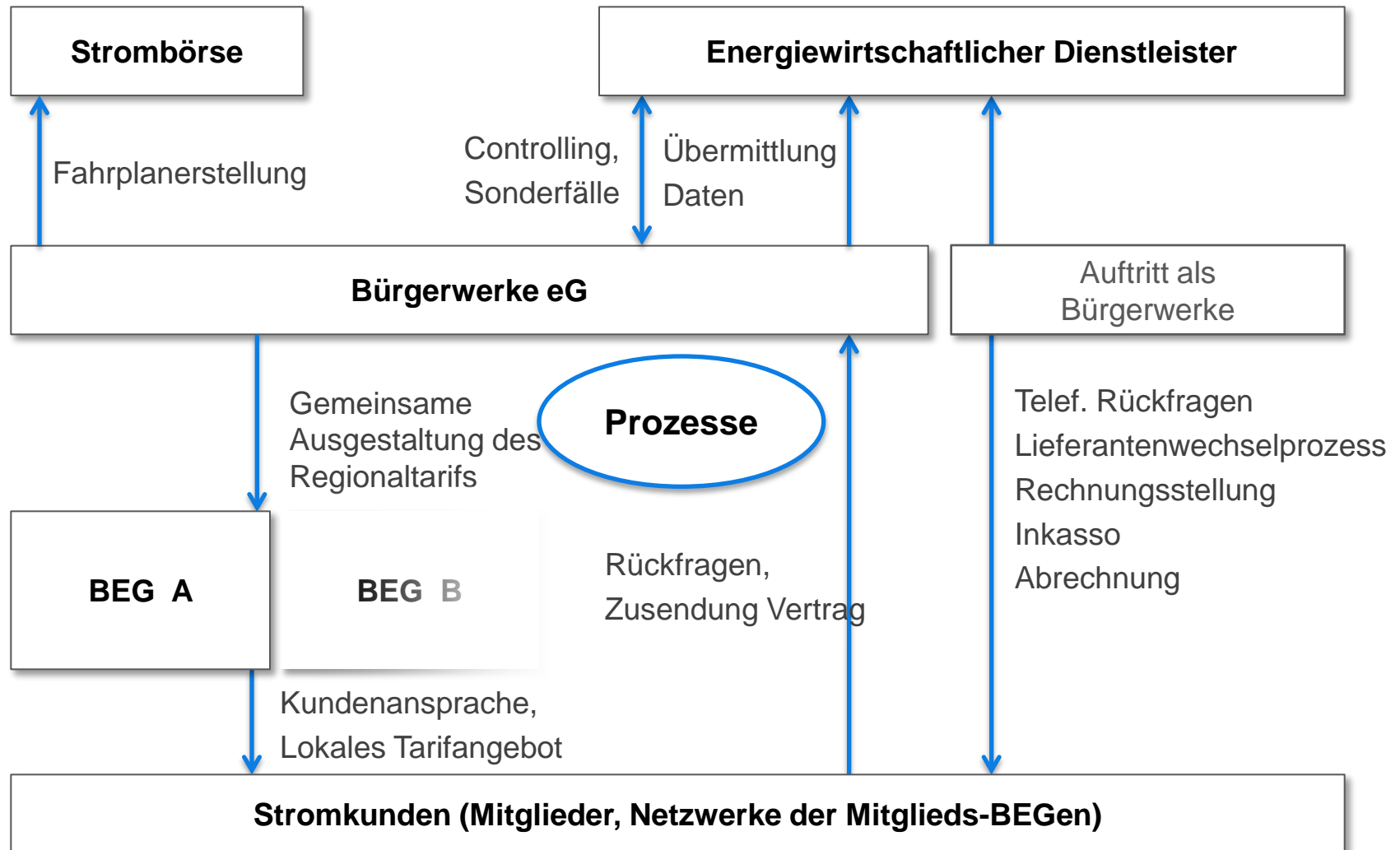
- Herkunftsnachweis, Anlagen konkret zu benennen, physikalische Lieferverträge
- Neues EEG problematisch, weil keine anteilige Direktvermarktung
- Strom zu mehr als 90% aus fremden Anlagen, in 2014 erst zu etwa 5-10% aus Mitgliederanlagen
- Unsere Stromtarife sind attraktiv und ermöglichen fast immer gut erklärbare Angebote



# Die Bürgerwerke arbeiten zum Selbstkostenpreis und belassen die Wertschöpfung vor Ort



# Die BEGen werben um Kunden, die Bürgerwerke übernehmen die Abwicklung



# Mitglieder der Bürgerwerke erhalten individuelle Regionaltarife und die Wertschöpfung bleibt vor Ort

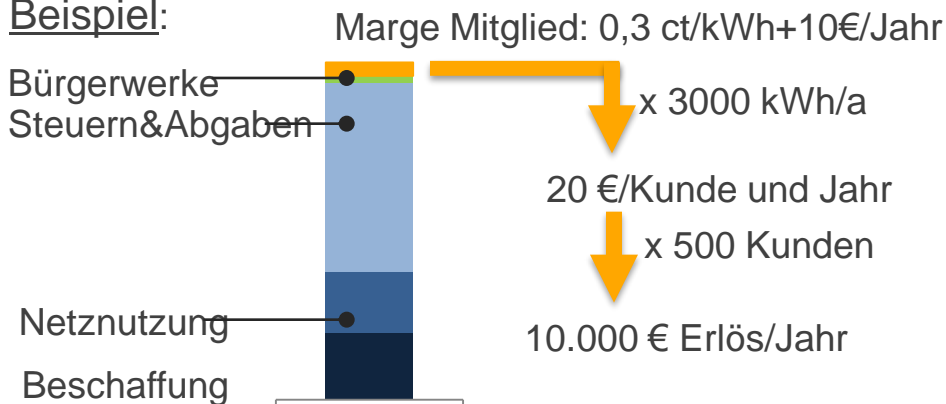


## Regionale Tarife für jedes Mitglied

- Regionaltarife / Mitgliedertarife für Privat und Gewerbe (bis 10.000 kWh/a und 10.000-30.000 kWh/a) beschränkt auf PLZ-Gebiet,
- Freie Ausgestaltung der Marge durch Energiegenossenschaft
- Gewerbetarife werden individuell kalkuliert von 30.000-100.000 kWh/a
- Leistungsgemessene Kunden (RLM) nehmen wir in einigen Monaten erst auf, ist Frage des Risikos
- Einheitliche Bundestarife je nach Postleitzahl

## Wertschöpfung bleibt vor Ort

### Beispiel:



# Mitglieder erhalten Unterstützung im Verbund und können zukünftig eigenen Anlagenstrom vermarkten



## Unterstützung durch die Bürgerwerke

### **Vertragsformular**

mit individuellem  
-Namen  
-Preis  
-Logo

### **Ansprechpartner für Neukunden**

Erreichbarkeit per Hotline/Mail, falls vor Ort niemand verfügbar ist

## Unterstützung im Verbund

### **Gemeinsames Marketing**

Vorlagen für  
-Werbeflyer  
-Plakate  
-...

### **Vertriebs-Workshops**

-  
Unterstützung bei Marketing und Vertrieb  
-

Erfahrungsaustausch

## Vermarktung von Anlagenstrom

### **Vermarktung von Strom aus regionalen Wind- und Solarparks an Mitglieder**

- <10 Ct/kWh Vergütung  
- bis zu 10% der an Endkunden gelieferten Strommenge bereits ab 2014, perspektivisch kommt der ganze Strom aus eigenen Anlagen

### **Unterstützung von Direktverbrauchs-Lösungen**

- Bürgerwerke als Reststromlieferant  
- Erfahrungsaustausch  
- Unterstützende Beratung

# Wir sind viele Versorgungsgemeinschaften vor Ort und möchten neue Zielgruppen für Ökostrom gewinnen

## Angebote anderer Ökostromanbieter\*

Versorger		Bundesweite Ökostrom-anbieter	Stadtwerke	Verbund Bürgerwerke
Aufbau dezentraler Systeme		-/+	+/-	+
Einsatz für Energiewende		+	-/+	+
Regionalität	Regionale Kraftwerke	0	+	+
	Ansprechpartner vor Ort	-	+	+
Gemeinschaft	Beteiligung möglich	+/-	-	+
	Versorgungsgemeinschaft, Mobilisierung neuer Zielgruppen, Partizipation	-	-	+

\*Betrachtung der durchschnittlichen Akteure für eine vereinfachte Darstellung – Im Einzelnen ist eine Differenzierung

# Ein dynamisches und kompetentes Team sichert den Erfolg der Bürgerwerke



**Felix B. Schäfer**

*Vorstand*

- B.Sc. Physik
- Seit 2010 Gründer und Vorstand der HEG
- 3 Jahre Softwareentwicklung juwi solar GmbH
- Tätigkeit als Referent und Berater für verschiedene Institutionen der Erneuerbaren Energien



**Torsten Schwarz**

*Vorstand*

- Dipl. Ing Bauingenieurwesen
- 20 Jahre Berufserfahrung in Wirtschaftsprüfung und Managementberatung Wasser- und Energiewirt.
- ehemals Geschäftsführer von Stadtwerken
- Gründer und Geschäftsführer diverser Energieunternehmen



**Kai Hock**

*Vorstand*

- B.Sc. Molekulare Biotechnologie, Masterstudium Nonprofit-Management and Governance
- Seit 2010 Gründer und Vorstand der HEG
- Freier Mitarbeiter der bundesweiten Kampagne Bürgerenergiewende 2013



**Martin Jüring**

*Energiewirtschaft*

- B.Sc. Energie- und Umweltmanagement
- Abschlussarbeit „Gründung eines Energieversorgers zur Direktvermarktung Erneuerbarer Energien für Energiegenossenschaften“
- Tätigkeit bei der Landesregulierungsbehörde BW



**Andreas Gißler**

*Mitgliederbetreuung*

- 1. Staatsexamen Lehramt, M. A. Fachdidaktik
- Seit 2010 Gründer und Vorstand der HEG
- Tätigkeit als Referent und Berater für verschiedene Institutionen der Erneuerbaren Energien
- Mehrjährige selbstständige Tätigkeit im Bereich Handel und Unternehmensgründung



**Nicolai Ferchl**

*Prozesse & Organisation*

- B.Sc. Geographie, Masterstudium Geographie
- Seit 2010 Gründer und Vorstand der HEG
- Tätigkeit als Referent und Berater für verschiedene Institutionen der Erneuerbaren Energien
- Langjähriges Engagement in verschiedenen Initiativen, Erfahrung in Moderation & Gruppenleitung

# Ein erfahrener Aufsichtsrat unterstützt mit seiner Expertise den Aufbau des Unternehmens



**Felix Denzinger** (Aufsichtsratsvorsitzender)

- Fachlicher Hintergrund: Studium Betriebswirtschaft, Politikwirtschaft und Pädagogik
- Geschäftsführer der energieteam-süd GmbH und mehrerer Photovoltaik-Beteiligungsgesellschaften
- Vorstand Teckwerke Bürgerenergie eG



**Ronald Pfitzer**

- Fachlicher Hintergrund: Physiker, selbstständige Softwareentwicklung, Energiewirtschaft
- Tätig als Geschäftsführer der Stadtwerke Schwäbisch Hall sowie weiterer Gesellschaften im Bereich Energie und Software



**Almut Petersen**

- Fachlicher Hintergrund: Diplom Physikerin
- Tätig in der Geschäftsführung von Grammer Solar, zust. für den Bereich Marketing & Vertrieb, internat. Vertrieb sowie Solarlufttechnik
- Geschäftsführerin von zwei Photovoltaik-Beteiligungsgesellschaften
- Aufsichtsrätin der Solarpraxis AG



**Andreas J. Henke**

- Fachlicher Hintergrund: Diplom Wirtschaftsingenieur
- Information Security Officer in einem DAX 30 Unternehmen
- Langjährige Expertise als Unternehmens- und Managementberater
- Kommunalpolitische Betätigung mit dem Fokus auf Klimaschutz, erneuerbare Energien und Energieeffizienz



**Prof. Dr. Kai Uwe Schroeder**

- Fachlicher Hintergrund: Rechtswissenschaft, Betriebswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft und Wirtschaftsrecht
- tätig als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- Professor an der Fakultät für Wirtschaft der SRH Hochschule Heidelberg



**Margarete von Oppen**

- Fachlicher Hintergrund: Energieumwelt- und Energiewirtschaftsrecht, Bau- und Fachplanungsrecht, Vertragsrecht jeweils mit Bezügen zum Verfassungs- und Europarecht

- Tätig als Gründerin und Partnerin der Rechtsanwaltssozietät Geiser & von Oppen
- Berater Unternehmen, Verbände, öffentliche Hand
- Vorstand der Maxwell-Energie Genossenschaft eG



**Peter Müller**

- 15 Jahre Erfahrung als Unternehmensberater im Bereich Softskills und Organisationsentwicklung
- Vertriebsleiter Dämmstoffunternehmen, Geschäftsführer Baustoffunternehmen
- Gründungsvorstand (WiBeN)
- seit mehr als 25 aktiv in Regionalentwicklungsprojekten



# Engagierte Beiräte aus dem Umfeld der Bürgerenergie ermöglichen den Aufbau einer starken Gemeinschaft



- Nico Storz** (Beiratsvorsitzender)
- Berater für Bürgerenergieprojekte im BWGV
  - Aufsichtsrat Solar-Bürger-Genossenschaft
  - ehem. Geschäftsführer fesa e.V.



- Fabian Zuber**
- Fachlicher Hintergrund: Diplom-Kulturwirt
  - Projektleiter Energiewende der Haleakala-Stiftung
  - Initiator und ehem. Leiter der Kampagne „Die Wende – Energie in Bürgerhand“
  - 5 Jahre Erfahrung im Bereich Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit bei der Solarfirma First Solar



- Rainer Lange**
- Fachlicher Hintergrund: Pädagoge, Journalist, Redakteur und PR-Texter
  - Aufbau des Netzwerks „Energiewende jetzt“



- René Groß** (stellv. Beiratsvorsitzender)
- Fachlicher Hintergrund: Volljurist mit Aufbaustudium im Energie- und Umweltrecht
  - Referent für Energierecht und Energiepolitik bei der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften des DGRV e.V.



- zuvor Referent für Energierecht und Verbandsjurist beim Bundesverband Solarwirtschaft e.V.
- Geschäftsführer 100 Prozent Erneuerbar Stiftung
- zuvor Leiter der Global Energy Practice bei Ketchum, New York
- Lehrauftrag an der TU Berlin
- Studium des Medienmanagements und der Wirtschaftswissenschaften, Promotion in politischer Kommunikation

# Die Bürgerwerke sind ein Zusammenschluss innovativer Energiegenossenschaften. Werden Sie ein Teil davon!



- ➔ ca. 4000 Mitglieder (aktuell: 18 Genossenschaften, eine GbR, ein Verein)
- ➔ 3 Windkraftanlagen, 63 Solaranlagen, 3 BHKW, 1 Biogasanlage, 1 Wärmenetz
- ➔ Erzeugung von 30.000 MWh/a, ausreichend für ca. 10.000 Drei-Personen-Haushalte

# Unsere etablierten Partner sorgen für die professionelle Abwicklung und den Aufbau nachhaltiger Strukturen



Prüfungsverband

d



**Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e.V.**

- über 120 Energiegenossenschaften in Betreuung

Netzwerkpartner / Weiterbildung



**ENERGIEWENDE JETZT**

[www.energiegenossenschaften-gruenden.de](http://www.energiegenossenschaften-gruenden.de)

- Weiterbildungsprogramm „Projektentwickler für Energiegenossenschaften“
- Gewinner deutscher Solarpreis 2011 (Eurosolar)
- großes Netzwerk von Energiegenossenschaften

Energiewirtschaftlicher  
Dienstleister



- 100% Tochter der Stadtwerke Schwäbisch-Hall
- Langjährige Erfahrung mit über 500.000 Kunden
- Dienstleistungen erbracht u.a. für Naturstrom, EWS und Greenpeace Energy

# Im Quartal 2 beliefern wir die ersten Kunden und gewinnen jetzt vorrangig weitere Mitglieder



Januar 2014

Februar/März 2014

April /Mai 2014

## Aufbau interner Strukturen

Gründungsprüfung

Finanzierungsgespräche

Vorbereitung und Durchführung  
2. Gründungsversammlung

Aufbau Verwaltung

Vorbereitung der Energiebelieferung



Milestone 1:

- Eintragung in Genossenschaftsregister
- Abschluss I. Finanzierungsrunde
- 2. Gründungsversammlung

## Externe Kommunikation

Erstellung Homepage

Milestone 1I:

- Beginn Energielieferung



Gewinnung weiterer Mitglieder

Konzeptentwicklung Endkundenakquise mit  
Mitgliedern

Beginn  
Endkundenvertrieb und  
Belieferung



Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

Wir freuen uns über jede Frage  
und Anregung

[www.buergerwerke.de](http://www.buergerwerke.de)